

Uli Aumüller (Hrsg.): „Séries sonores“

Verschiedene CDs, Zu bestellen bei: [www. Inpetto-Filmproduktionen.de](http://www.Inpetto-Filmproduktionen.de)

Je CD €12.80

(Rezension von Martin Maria Schwarz)

O-Ton CD Windräder

Was rauscht hier so mächtig und brausend und im Wortsinne berauschend? Es sind keine Wellen, es ist keine Brandung an irgendeiner Meeresküste. Es sind schlicht und ergreifend Windräder. Es sind Geräusche der modernen Zivilisation und doch ist es auch wieder die Kraft der Natur, die hörbar wird. Oder vielleicht mehr?

Um solche Klangatmosphären geht es dem Hörspiel- und Filmautor Uli Aumüller, aber auch um solche:

O-Ton CD Waschmaschinenengang

„60 Grad Pflegeleicht“ heißt dieses Werk, ebenfalls auf CD erhältlich genauso wie die Aufzeichnung eines Gewitters in Kärnten, der Wellen der rauschenden Ostsee oder der Luftgeräusche eines Siemens-Werkes. Aber Uli Aumüller hat mit seiner von ihm herausgegebenen „séries sonores“ natürlich mehr vor als den Markt mit Klangtapeten auszustatten. Aumüller forscht nach dem Mehrwert von Geräuschen, erkundet ihren Rhythmus, ihre Musikalität, versucht unsere Sinne und unsere Wahrnehmungsfähigkeiten zu öffnen für die Welten, die (vielleicht) darin verborgen liegen:

O-Ton CD Versuch über einen Kirschbaum

Im Zentrum seiner Reihe steht das Essay „Versuch über einen Kirschbaum“, in dem Aumüller die Frage stellt, ob Hinhören schon Komposition ist? Geschaffen hat Aumüller damit ein eigenes Klangkunstwerk, in dem Stimmschönheit, packende Geräuschlandschaften, kluge Gedanken, launiger Witz, kleine Anekdoten und Musikelemente zu einem poetischen Meisterwerk emulgieren. Natürlich, die Erkenntnis, dass es unser Gehirn bzw. also wir Menschen es selbst sind, die

Geräusche erst spezifisch identifizieren und mit Bedeutung aufladen ist einerseits ein alter philosophischer Hut, andererseits mittlerweile auch naturwissenschaftlich begründet. Aber weil Aumüller diese Einsicht konsequent weiter entwickelt und vor allem: wie er seine Hörer daran teilhaben lässt, nämlich vornehmlich fragend und diskutierend, nie diktierend, ist dieses Hörstück so einnehmend wie gewinnbringend. Seine Gedanken werden so zu kleinen Sprengkörpern für Denk- und Wahrnehmungskrusten, wie sich im Alltagsleben eines jeden Menschen halt nun mal so einstellen.

O-Ton CD Versuch über einen Kirschbaum

Genau, niemand muss im glucksenden Wasser, im Propellerrauschen, im Windbrausen mehr entdecken als glucksendes Wasser, Propellerrauschen und Windbrausen. Andererseits aber lässt sich eben vieles unserer Umwelt abhören, was uns unter Umständen mehr angeht als wir gemeinhin glauben oder zu einem besseren Verständnis von ihr und ihrer Wirkung auf uns führt. Jede Tageszeit hat so zum Beispiel ihre eigene Akustik und sei es, dass man sie nur am Vogelgezwitscher zu erkennen vermag:

O-Ton Versuch über einen Kirschbaum

Uli Aumüllers „Versuch über einen Kirschbaum“ ist so als Prolog zu verstehen für Erkundungen akustischer Räume – ob selbsttätig oder mit Hilfe der weiteren CDs aus der séries sonores. Der Vorteil der CDs liegt darin, dass sie akustische Atmosphären isoliert anbieten. Abseits unserer alltäglichen Verstrickungen in sie, wo wir sie wohl eher auszublenden gewohnt sind. Es ist auf diese Weise zum Beispiel leicht nachzuempfinden, warum einen der Aufenthalt im Supermarkt rammdösig macht. Und dass der Klang des 60-Grad-Schonwaschgangs der hauseigenen Waschmaschine den kleinen Sohn des Autors verlässlich in den Schlaf wiegte, ist eine Information, die vielleicht über den anekdotischen Wert hinausgeht.

O-Ton Waschmaschine